

1. Record Nr.	UNISA996308793703316
Autore	Bakels Jan-Hendrik
Titolo	Audiovisuelle Rhythmen : Filmmusik, Bewegungskomposition und die dynamische Affizierung des Zuschauers // Jan-Hendrik Bakels
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2016 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2016] ©2017
ISBN	3-11-048831-0 3-11-049121-4
Descrizione fisica	1 online resource (299 p.)
Collana	Cinepoetics ; ; 3
Disciplina	781.5/42
Soggetti	Motion pictures Music Audiovisuelle Komposition Film music Filmmusik Zuschauergefühl audience affect audiovisual composition, empirical film analysis empirische Filmanalyse PERFORMING ARTS / Film & Video / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Filmmusik und Zuschauergefühl -- 3. Ausdrucksbewegung, Filmmusik und Zuschauergefühl -- 4. Audiovisuelle Affekte: Filmmusik, Rhythmuswahrnehmung und Kinetik -- 5. Audiovisuelle Rhythmisierung, Raumzeit und dynamische Affizierung -- 6. Schlussbetrachtungen -- Literaturverzeichnis -- Internetquellenverzeichnis -- Abbildungsverzeichnis -- Filmverzeichnis -- Anhang -- Index -- Farbabbildungen
Sommario/riassunto	Das Buch nimmt die Frage zum Ausgangspunkt, inwiefern sich die Gefühlsqualität filmischer Bilder analytisch qualifizieren lässt. Lassen

sich Prinzipien und Muster audiovisueller Komposition als Fixpunkte einer Wirkungsästhetik des Films fassen? Als Zugang dient zunächst Musiktheorie: Wenn visuelle und auditive Gestaltungsmittel des Films in gemeinsamen, audiovisuellen Prinzipien der Filmkomposition aufgingen, dann sollten sich emotionstheoretische Modelle zur Wahrnehmung von Musik auch auf das filmische Bild als audiovisuelles Wahrnehmungsganzes beziehen lassen. Vor diesem Hintergrund wird - über eine Reihe exemplarischer Filmanalysen - eine, die vermeintliche Grenze von Bild und Ton virtuos umspielende, rhythmische Dimension des aktuellen Hollywood-Kinos empirisch rekonstruiert und theoretisch reflektiert. Schritt für Schritt, von Theorien zur Filmmusik, über Überlegungen zur Phänomenologie audiovisueller Bilder, bis hin zu einem Modell der verkörperten Erfahrung rhythmisch-kinetischer Wahrnehmungsmuster, wird so eine Theorie audiovisueller Rhythmen entfaltet - und aufgezeigt, inwiefern sich diese rhythmische Dimension audiovisueller Bilder als ein Zugang zu intersubjektiven Strategien der Gefühlslenkung im Kino fassen lässt.
